Eintritt in Park Sanssouci bleibt kostenlos

Potsdam. Der Welterbepark Sanssouci in Potsdam soll auch in den kommenden Jahren wie bisher ohne Eintrittsgeld erlebbar bleiben. Die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt stimmte am Mittwoch mit Mehrheit dafür, in den kommenden fünf Jahren jeweils 800.000 Euro Zuschuss für die Pflege des Parks an die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten zu zahlen. Damit soll, wie in Verhandlungen mit der Stiftung vereinbart, ein Eintrittsgeld für den Schlösserpark abgewendet werden. Die Stiftung hatte Ende Mai angekündigt, dass zur Finanzierung der Parkpflege Eintritt erhoben werden könnte – die Jahreskarte sollte 20 Euro, die Tageskarte drei Euro kosten. In einer Umfrage hatte sich eine Mehrheit gegen einen Parkeintritt ausgesprochen. *dpa*

Schiff kentert auf Senftenberger See – Insassen gerettet

Senftenberg. Ein gekentertes Segelschiff hat für einen Polizeieinsatz auf dem Senftenberger See gesorgt. Zeugen sahen am Mittwochvormittag die Jolle kieloben auf dem See treiben und alarmierten die Polizei. Unter anderem kamen Taucher zum Einsatz, die aber keine Personen fanden. Die Suchmaßnahmen wurden nach etwa zwei Stunden abgebrochen, da die Insassen des Schiffes sich meldeten. Sie hatten sich am Vorabend alle unverletzt ans Ufer retten können, nach eigenen Angaben bei der Aktion allerdings ihre Handys im Wasser verloren. Deshalb hatten sie niemanden benachrichtigen können. Ab dem Dienstagabend kam es in der Region auch zu Wind- und Sturmböen. *dpa*

Gewinnquoten

VOM DIENSTAG

Eurojackpot

5 aus 50: 13 - 28 - 29 - 31 - 47

2 aus 12: 8 - 9

5 aus 50 + 2 aus 12	unbesetzt
Jackpot	36.000.000,00 Euro
5 aus 50 + 1 aus 12	355.925,60 Euro
5 aus 50	200.725,50 Euro
4 aus 50 + 2 aus 12	4.966,40 Euro
4 aus 50 + 1 aus 12	281,50 Euro
4 aus 50	112,80 Euro
3 aus 50 + 2 aus 12	166,30 Euro
2 aus 50 + 2 aus 12	27,40 Euro
3 aus 50 + 1 aus 12	18,00 Euro
3 aus 50	17,30 Euro
1 aus 50 + 2 aus 12	13,90 Euro
2 aus 50 + 1 aus 12	9,10 Euro

(alle Angaben ohne Gewähr)

Gewinnzahlen

KENO VOM MITTWOCH

2 - 3 - 4 - 9 - 10 - 11 - 12

13 - 14 - 22 - 25 - 26 - 38 - 39

41 - 43 - 48 - 53 - 66 - 68

Plus 5: 8 – 5 – 2 – 7 – 0

(alle Angaben ohne Gewähr)

Hanns-Lüdecke Rodewald sitzt in seinem 1956 gebauten Oldtimer Opel Olympia. JÖRG CARSTENSEN / DPA

Patina extrem: Kuriosester Oldtimer Berlins fährt noch

Berliner Professor will seinen Opel Olympia seit 46 Jahren nicht mehr gewaschen haben. Das Auto ist eine Kreuzberger Sehenswürdigkeit

Anja Sokolow

Kreuzberg. Er hat Beulen und Rostflecken. Die Originalfarbe, ein Verona-Grün, ist nur noch mit ganz viel Fantasie zu erkennen. Der Opel Olympia Caravan von 1956 ist seit Jahrzehnten ein kurioser Blickfang in Berlin-Kreuzberg. Auf seiner Karosserie wachsen Moose und Flechten. Und manchmal verstecken sich Mäuse im Wagen.

Der Opel gehört Hanns-Lüdecke Rodewald. Der pensionierte Professor, ein Experte für Fahrzeugsicherheit, beteuert, den Wagen seit 1977 nicht mehr gewaschen und ein Langzeitexperiment daraus gemacht zu haben. „Ich will erforschen, was passiert, wenn man ein Auto jahrzehntelang stehen lässt und nur ganz wenig macht“, so Rodewald.

1977 wollte niemand das Fahrzeug für 500 Mark kaufen

Seine wichtigste Erkenntnis: „Eine Komplettrestaurierung ist gar nicht nötig, wenn man das Auto nur fahren will.“ Bislang habe er alle Defekte reparieren können, etwa die Bremsleitungen und Achsschenkelbolzen. „Ich muss häufig schweißen, Opel hat damals schlechte Rostvorsorge gemacht“, erklärt er.

Bevor er das Auto dem Schmutz überließ, hatte Rodewald den Wagen noch einmal richtig schön zurechtgemacht – für den geplanten Verkauf im Jahr 1977. „Aber für 500 D-Mark wollte ihn niemand kaufen. Da habe ich gedacht, der ist wertlos, und ein wertloses Auto braucht man auch nicht mehr waschen“, erinnert sich Rodewald, der das Fahrzeug 1976 für 600 Mark in Koblenz gekauft hatte.

Kleinere Zusammenstöße mit Mopeds, einem Poller und einem Baumstumpf haben Beulen hinterlassen. Graffiti ziert die Motorhaube: „Das ist Patina extrem. Alles, was in den Jahren dazugekommen ist, ist noch da. Ich will nicht in den Werdegang eingreifen“, sagt der Besitzer.

Auch wenn der Opel schrottig wirkt: Er ist angemeldet, bekommt seinen Tüv und ist fahrbereit. Weil er nur selten bewegt wird, braucht er beim Start etwas Nachhilfe: Rodewald gießt etwas Benzin in den Vergaser und schon schnurrt der Motor wie eine alte Nähmaschine.

Der Tüv sei allerdings immer eine Herausforderung: „Der Wagen ist halt optisch nicht sehr schön und hat auch technisch immer kleinere Mängel, wo man Ermessensspielräume walten lassen muss“, sagt Rodewald. „Gurtsysteme, Airbag, Rückfahrscheinwerfer und Nebelleuchten hat er nicht. Aber heutige Prüfingenieure suchen oft danach und wundern sich, dass der Wagen das nicht braucht.“

Ordnungshütern und Behörden ist der Wagen schon lange ein Dorn im Auge. „Die Polizei hat ihn 1995 zwangsstillgelegt, hat aber verloren, musste ihn wieder anmelden und mir Schadenersatz zahlen“, erinnert sich Rodewald. „Das Ordnungsamt hat das Auto als ‚Abfall‘ angesehen und mir dreimal einen Verstoß gegen das Abfallbeseitigungsgesetz vorgeworfen, aber immer ohne Erfolg.“

Eine weitere Hürde: die Umweltzone, in der er nicht stehen darf, da die grüne Umweltplakette fehlt. „Deswegen hatte ich 15 Verfahren. 14 habe ich gewonnen und das letzte verloren. Seitdem habe ich eine Ausnahmegenehmigung, dass ich trotzdem hier stehen und fahren darf“, erzählt Rodewald. Grund: Das Auto dient touristischen Zwecken und wird für Werbezwecke und Filmaufnahmen gebucht.

Bei Google ist der Opel eine historische Sehenswürdigkeit

„Der Wagen entspricht einfach nicht dem gängigen Bild von einem Oldtimer“, erklärt Rodewald die Schwierigkeiten. Und weil der Tüv ihm keinen guten Pflegezustand attestieren kann, gibt es für den Wagen auch kein Oldtimer-Kennzeichen.

Doch was die einen verärgert, begeistert andere: Bei Google ist der Opel als historische Sehenswürdigkeit gelistet. Und Café-Besitzer Selcuk Demir möchte das Auto vor seinem Lokal in der Schönleinstraße auf keinen Fall missen. „Für mich ist es alles in einem: Kunst, Kult, Sehenswürdigkeit.“ Das Auto passe perfekt zum Nostalgiestil des Cafés und ziehe auch Kundschaft an.

Immer wieder müsse er den Wagen aber vor weiterem Vandalismus bewahren: „Es kommen immer wieder rücksichtlose Leute, die wollen ihre Räder am Auto abstellen. Oder Kinder, die raufklettern wollen“, so Demir.

„Der Wagen ist etwas ganz Besonderes“, sagt auch Anwohnerin Sarah Grimm. „Er zeigt, dass man Altes nicht immer sofort ersetzen muss, und ist ein Symbol für Wiederverwertung“, sagt die Kreuzbergerin. Der Opel passe einfach in den Kiez, weil er so charmant und unperfekt sei wie die Bewohner. Immer wieder sorge der Wagen auch für Verwunderung, so Rodewald. „Wenn ich etwas repariere, halten es manche Café-Besucher für ein Theaterstück und schauen ganz ehrfürchtig zu.“

Für den Fall, dass der 68-Jährige den Wagen nicht mehr halten kann oder will, hat er auch schon einen Interessenten: „Ein junger Mann aus Bayern ist begeistert von dem Wagen und will ihn mir gern abnehmen. Er ist eigentlich Postbote, kann aber sehr gut schweißen.“

Gleich ein ganzes „Automausoleum“ hat Michael Fröhlich, Inhaber einer Oldtimer-Agentur, bei Düsseldorf zusammengetragen. In einem Wald auf seinem Privatgrundstück in Erkrath stehen 50 Wagen aus dem Baujahr 1950 – Müllers Geburtsjahr. Zur Sammlung gehört auch ein Opel Olympia. „Der sieht aber noch schlimmer aus als der Berliner Opel“, sagt Fröhlich, der die 50 Autos – anders als Besitzer Rodewald – ganz und gar der Natur überlässt. Immer sonntags öffnet er den Auto-Skulpturen-Park für Besucher. *dpa*

Neubau als Vorbild für ökologisches Bauen

Bundesbauministerin interessiert sich für das Projekt in Westend

Norman Börner

Charlottenburg. Wenn Bundesbauministerin Klara Geywitz (SPD) bei einem Richtfest auftaucht, dann muss es wohl um etwas Großes gehen. Ein Projekt mit Signalwirkung. Viele Wohnungen in schneller Zeit gebaut, um das wachsende Problem der Wohnungsnot in den Griff zu kriegen. 700.000 Wohnungen fehlen in Deutschland insgesamt, in Berlin sollen es knapp 100.000 zu wenig sein. Dagegen wirkt der Rohbau auf dem Grundstück in Westend in Charlottenburg erst mal wie ein größeres Einfamilienhaus.

Riesig ist der Bau nicht. Neun Wohneinheiten werden auf dem 2600 Quadratmeter großen Grundstück errichtet. Zielgruppe: Familien. Beim Gang durch den Rohbau wird aber deutlich, dass auf der Baustelle einiges anders läuft. Die unverkleideten Räume bestehen größtenteils aus Holz. Der Neubau steht auf massiven Säulen. Vorteil: Der natürlichen Boden wird erhalten, weniger Fläche versiegelt, Ressourcen werden geschont. Auch der Bestandsbau – ein Einfamilienhaus aus den 1950er-Jahren – bleibt erhalten.

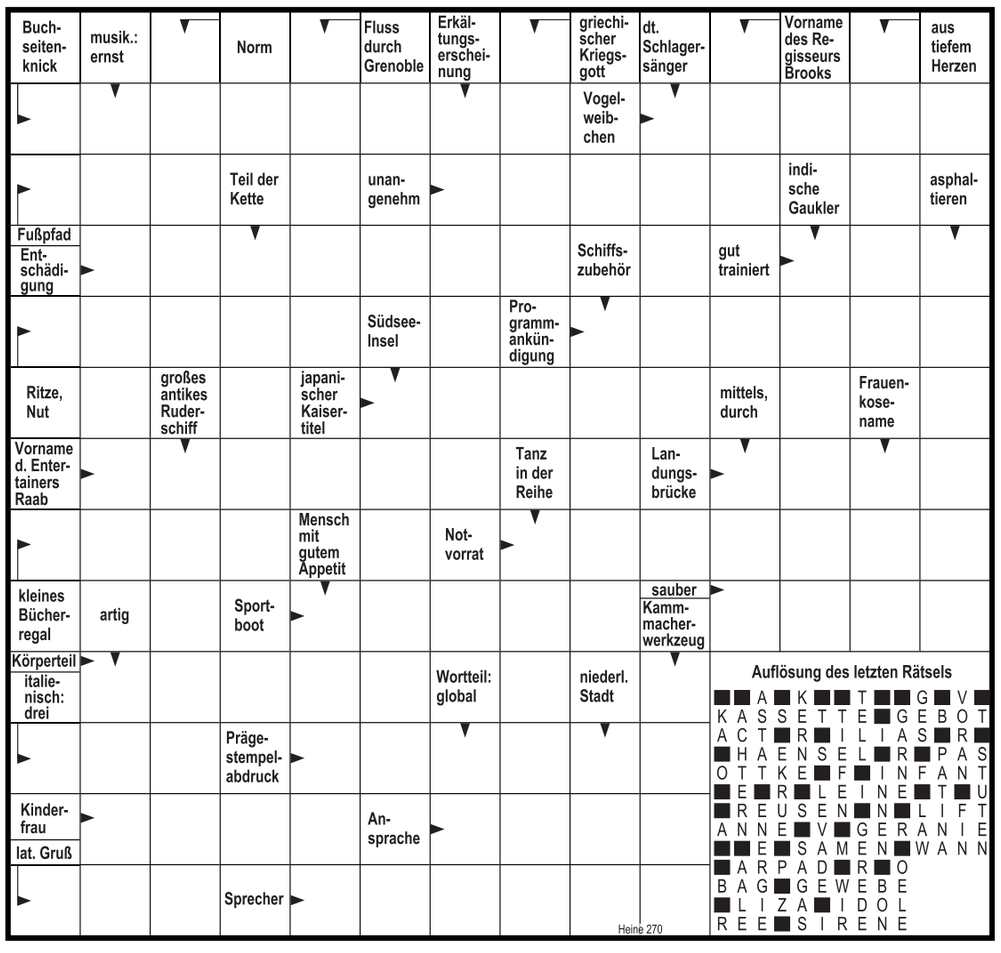
Die Baubranche ist laut einem UN-Bericht für 37 Prozent der weltweiten Treibhausgase verantwortlich. Für die Bundesbauministerin ist der Neubau im Wacholderweg daher ein Vorzeigeprojekt. Ökologisches Bauen bei bezahlbaren Preisen müsse das Ziel sein. Im ersten Punkt ist der Bau vorbildlich. Die Sanierung des Bestandsbaus, die Verwendung biologischer Rohstoffe und die regenerative Versorgung mit Energie. Mit der Bezahlbarkeit ist es eine andere Sache. So sei man kurz davor gewesen aufzugeben. „Im Frühsommer 2022 drängten sich solche Gedanken in den Vordergrund“, sagt Bauherrin Rita Wolffsohn aus dem Vorstand der Gartenstadt Atlantic AG. Geplant wurde das Projekt 2021, als die Kosten noch niedrig waren. Pandemie, Krieg und Inflation trieben die Preise nach oben.

Trotz „großer Mehrkosten“ habe man an dem Projekt festgehalten. Man habe auch zeigen wollen, dass Wandel in Zeiten der Krise möglich ist. Die Bundesregierung fördert nachhaltiges Bauen. Auch aus Fördertöpfen, die es bei Projektstart noch nicht gab. „Schade, wir waren zu früh“, sagt Rita Wolffsohn. Dennoch würden sie es jederzeit wieder so machen.

Richtkranz über der Wohnanlage Wacholderweg in Charlottenburg. N. BÖRNER

Schwedenrätsel

Kreuzen Sie die Wörter, bis Sie das Rätsel gelöst haben

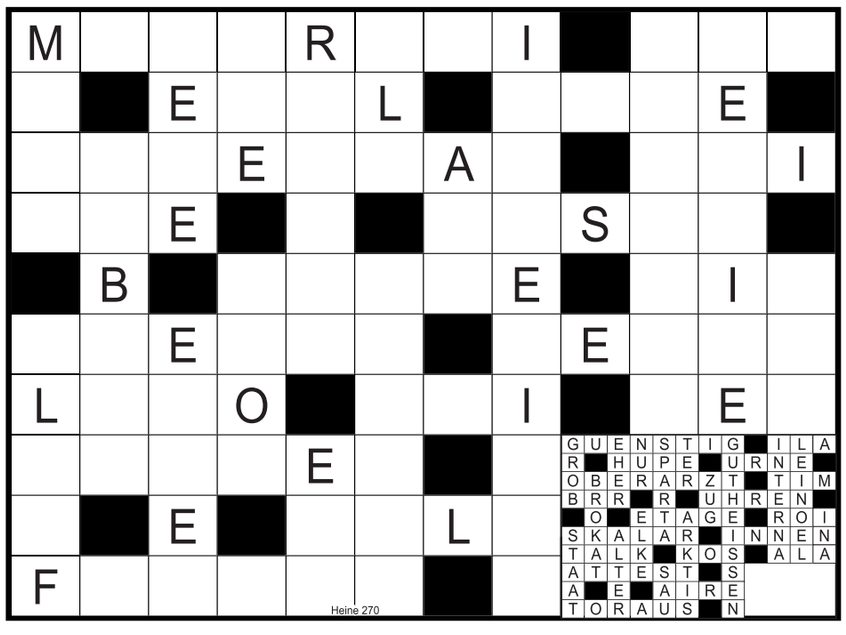


Auflösung des letzten Rätsels

■	■	A	■	K	■	■	T	■	■	G	■	V	■	
K	A	S	S	E	T	T	E	■	G	E	B	O	T	
A	C	T	■	R	■	I	L	I	A	S	■	R	■	
■	H	A	E	N	S	E	L	■	R	■	P	A	S	
O	T	T	K	E	■	F	■	I	N	F	A	N	T	
■	E	■	R	■	L	E	I	N	E	■	T	■	U	
■	R	E	U	S	E	N	■	N	■	L	I	F	T	
A	N	N	E	■	V	■	G	E	R	A	N	I	E	
■	■	E	■	S	A	M	E	N	■	W	A	N	N	
■	A	R	P	A	D	■	R	■	O					
B	A	G	■	G	E	W	E	B	E					
■	L	I	Z	A	■	I	D	O	L					
R	E	E	■	S	I	R	E	N	E					

Kreuzgitter

Kreuz und quer durch das Raster



G	U	E	N	S	T	I	G	■	I	L	A			
R	■	H	U	P	E	■	U	R	N	E	■			
O	B	E	R	A	R	Z	T	■	T	I	M			
B	R	R	■	R	■	U	H	R	E	N	■			
■	O	■	E	T	A	G	E	■	R	O	I			
S	K	A	L	A	R	■	I	N	N	E	N			
T	A	L	K	■	K	O	S	■	A	L	A			
A	T	T	E	S	T	■	S							
A	■	E	■	A	I	R	E							
T	O	R	A	U	S	■	N							

Die Regeln Mit Hilfe der vorhandenen Buchstaben ist ein Gitter von Worten zu bilden. Die Erklärungen sind in ungeordneter Reihenfolge angegeben: Saugwurm - estnische Krone (Abk.) - Rufname d. Schauspielerin Pulver - musik. Halbton - Artunterteilung - gefangen - Rückenstütze am Sitz - auf der Hand liegend, klar - ind. Fürstinnentitel - ital. TV-Sender (Abk.) - Abschnitt des Korans - starke Zweige - ab jetzt - Kimonogürtel - Kameraobjektiv (Kw.) - Stechfliege - hohes dt. Gericht (Abk.) - persönliches Fürwort - nächtliches Gespenst - Eiweißstoff im Blut - frz., engl.: Kunst - Fortsetzungsreihen - Sonderpolizeieinheit (Abk.) - Anstecknadel - biblisches Volk - griech. Buchstabe - engl., frz.: Alter - frz. Departementhptst. - röm. Liebesgott - Waldbodengewächs - Irreführung - Fußballstrafstoß (Kw.) - Skelett, Gerippe - Backtreibmittel

Lösung des letzten Rätsels

SKALAR - OBERARZT - HUPE - GUENSTIG - ROI - ETAGE - BRR - UHREN - ILA - KOS - TIM - AIRE - URNE - ALA - INNEN - TORAUS - TALK - ATTEST - SAU - GROB - ALTER - STAAT - NUR - SPARTA - INA - BROKAT - EHER - ZUG - LEINOEL - INTERNA - ARKTIS - TER - ELKE - GUTHEISSEN

Sudoku

Rätselspaß von 1 bis 9

Die Rätsel: Jetzt auch interaktiv im ePaper

		9				8		
		3	9	4	2	7		
5	4						9	6
	5		3		9		6	
	3						8	
	6		7		1		2	
4	2						1	5
		8	4	9	5	6		
		5				4		

Die Regeln Füllen Sie das Rätselgitter mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei gilt es, Folgendes zu beachten: In jeder waagerechten Zeile und jeder senkrechten Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen! Und auch in jedem der neun umrahmten 3x3-Felder kommt jede Zahl von 1 bis 9 nur jeweils einmal vor.

Schwierigkeit: mittel

Lösung des letzten Rätsels

8	6	1	9	3	2	4	5	7
7	5	9	4	8	6	2	3	1
3	4	2	5	1	7	6	8	9
1	8	3	2	4	9	7	6	5
4	2	5	6	7	8	1	9	3
9	7	6	3	5	1	8	2	4
5	1	7	8	6	3	9	4	2
6	9	4	1	2	5	3	7	8
2	3	8	7	9	4	5	1	6